



# TELEFON 84

**Das Telefon mit Hinweistext**

Bedienungsanleitung



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
A Verwendungszweck	3
1 Allgemeines	3
2 Textmoduln	3
2.1 Wochentags- und Uhrzeittextmodul	4
2.2 Kunden-Textmoduln	4
2.3 Kunden-Textmoduln zusammen mit der Aufzeichnungseinrichtung	4
3 Sprachaufzeichnungseinrichtung	5
B Aufstellungs- und Wartungshinweise	6
1 Aufstellen des Telefons	6
2 Anbringen der Rufnummer	6
3 Tragen des Apparates	7
4 Die dehnbare Hörschnur	7
5 Bei der Reinigung des Apparates	7
6 Unbefugtes Öffnen des Telefons und des Hörers	7
C Bedienungsanleitung	8
1 Amtswahl	9
2 Schalterbeschreibungen	9
3 Einstellung der Wochentage und der Uhrzeit am Textmodul	10
4 Die Lautstärke des Weckers	12
5 Störungen	12

# **A VERWENDUNGSZWECK**

## **1 Allgemeines**

Das Hinweis-Telefon ist ein Tischapparat mit Tastwahlblock, automatischer Hinweiseinrichtung und zum Anschluß einer postgenehmigten privaten Sprachaufzeichnungseinrichtung (z.B. Kassettenrecorder) ausgelegt.

Die Hinweiseinrichtung oder die Hinweis- und Sprachaufzeichnungseinrichtung werden aktiv, wenn ein Teilnehmer anruft und der abwesende Benutzer vorher das Telefon auf Hinweistextabgabe geschaltet hat.

## **2 Textmoduln**

Die Texte für die automatische Hinweiseinrichtung sind auf Textmoduln (Einschubkassetten) elektronisch gespeichert. Die "elektronische Speicherung" hat gegenüber der herkömmlichen Magnetspeicherung den Vorteil, daß auch bei häufiger Abfrage der Texte keine Qualitätsverluste der Sprachwiedergabe entstehen.

Zur Aufnahme der Textmoduln ist unten links am Telefonapparat ein Ausschnitt vorhanden. Dort kann ein Textmodul eingeschoben werden.

Drei in der Anwendung unterschiedliche Textmoduln stehen für den Betrieb zur Verfügung.

## 2.1 Wochentags- und Uhrzeittextmodul

Dies ist ein Standardmodul, der bei der Auslieferung jedes Telefons beigelegt wird, wenn nicht ausdrücklich ein Kundentextmodul bestellt wurde. Er enthält 128 Textteile mit unterschiedlichen Wochentags- und Uhrzeitangaben.

Beispiel eines Gesamttextes:

''Guten Tag, hier automatische Hinweisansage, bitte rufen Sie **am Montag um 15 Uhr** wieder an''.

Die halbfetten Textteile können direkt am Modul entsprechend des gewünschten Wochentages und der Uhrzeit durch den Benutzer eingestellt werden.

## 2.2 Kunden-Textmoduln

Diese Moduln sind als zusätzliche Textspeicher bei der DBP erhältlich. Wobei die DBP für den Benutzer individuelle Texte erstellt, die in seinem freien Ermessen liegen. Es können auf jedem Textmodul Texte mit einer Gesamtdauer von ca. 20 s abgespeichert werden.

## 2.3 Kunden-Textmoduln zusammen mit der Aufzeichnungseinrichtung

Diese Moduln sind ebenfalls zusätzliche Textspeicher und bei der DBP erhältlich. Auch für diesen Modul erstellt die DBP für den Benutzer individuelle Texte, die in seinem freien Ermessen liegen. Da dieser

Modul im Zusammenhang mit der Aufzeichnungseinrichtung arbeitet, ist der abzuspeichernde Gesamttext in drei Textteile unterteilt:

- a) Textteil 1: Meldetext
- b) Textteil 2: Aufforderung zum Aufsprechen auf das Tonband der Sprachaufzeichnungseinrichtung
- c) Textteil 3: Schlußansage

Beispiel:

- a) Meldetext  
"Guten Tag, hier spricht die automatische Hinweiseinrichtung der Firma XYZ, unsere Geschäftszeit ist von 8 . . . 13 und von 14 . . . 17 Uhr".
- b) Aufforderung zum Aufsprechen auf die Aufzeichnungseinrichtung  
"Sie haben 30 Sekunden Zeit, eine Mitteilung an uns auf Band zu sprechen, bitte sprechen Sie jetzt".
- c) Schlußansage  
"Wir danken für Ihren Anruf".

Die Länge der einzelnen Texte ist frei wählbar, solange die Gesamtdauer aller Texte zusammen ca. 20 s nicht überschreitet.

### **3 Sprachaufzeichnungseinrichtung**

Es handelt sich hierbei um ein spezielles auf das Telefon 84 abgestimmtes Tonbandgerät, welches auf Anfrage bei der DBP erhältlich ist oder als private Zusatzeinrichtung über den Fachhandel vertrieben wird. Das Aufzeichnungsgerät wird über ein spezielles Kabel an der Rückseite des Telefons angeschlossen.

## **B AUFSTELLUNGS- UND WARTUNGSHINWEISE**

Die folgenden Abschnitte enthalten wichtige Hinweise für den Gebrauch Ihres neuen Telefons. Lesen Sie bitte alle Abschnitte vor Inbetriebnahme des Apparates durch. Beachten Sie bitte unsere Empfehlungen in Ihrem Interesse.

### **1 Aufstellen des Telefons**

Das Telefon ist für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Die heutigen Möbel sind jedoch mit einer unübersehbaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen behandelt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, welche die Kunststofffüße des Telefons angreifen und erweichen. Derart durch Fremdstoffe veränderte Apparatefüße können dann auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen. Da der Hersteller für solche Schäden verständlicherweise nicht haftet, wird empfohlen, für das Telefon, insbesondere bei neuen oder mit Lackpflegemitteln aufgefrischten Möbeln, eine Unterlage zu verwenden, welche die Rutschfestigkeit des Apparates jedoch nicht beeinträchtigt.

### **2 Anbringen der Rufnummer**

Schreiben Sie bitte Ihre Rufnummer, sowie die für Feuerwehr und Notruf, in die dafür vorgesehenen Felder der Einlage. Die Einlage läßt sich leicht austauschen, wenn das Schild vorn angehoben wird. Ersatz-Einlagen sind beigelegt.

### **3 Tragen des Apparates**

Ortsveränderlich anschließbare Apparate tragen Sie sicher und bequem, wenn Sie die unter dem Hörer befindliche Grifftasche benutzen und mit dem Daumen den Hörer festhalten. Ebenso verfahren Sie bitte, wenn Sie den Apparat, z.B. zum Reinigen, hochheben wollen.

### **4 Die dehbare Hörschnur**

Die zwei Annehmlichkeiten für Sie: In der Ruhelage beansprucht sie wenig Platz, und Sie haben infolge ihrer großen Dehnbarkeit (leichter Zug) Bewegungsfreiheit beim Telefonieren. Danken Sie ihr diese schätzenswerten Eigenschaften durch eine kleine Aufmerksamkeit: Stellen Sie bitte Ihren Tischapparat so auf, daß sich die Hörschnur nach dem Gespräch auf dem Tisch zusammenziehen kann. Lassen Sie sie bitte nicht über die Tischkante herunterhängen.

### **5 Bei der Reinigung des Apparates**

Ist es nur notwendig, die äußeren Kunststoffteile mit einem leicht feuchten Tuch abzuwischen. Sie können hierzu auch ein sogenanntes Antistatiktuch, wie es zum Reinigen von Schallplatten angeboten wird, benutzen. Bitte reiben Sie jedoch die Kunststoffteile niemals mit einem trockenen Tuch ab, weil diese hierdurch elektrisch aufgeladen werden und dann in besonders starkem Maße Staub anziehen und dadurch verschmutzen.

### **6 Unbefugtes Öffnen des Telefons oder Hörers**

führt zu unliebsamen Störungen und verursacht Kosten. Die Verschlußschrauben des Apparates wurden daher versiegelt. Bitte achten Sie darauf, daß der Ihnen zu treuen Händen übergebene Apparat nicht unbefugt geöffnet wird, und bewahren Sie ihn vor Beschädigungen.

## C BEDIENUNGSANLEITUNG



## 1 Amtswahl

Nach dem Abheben des Hörers ertönt als Wahlaufforderung ein Dauerton. Zum Wählen der Rufnummer drücken Sie bitte die entsprechenden Tasten nacheinander bis zum Anschlag. Unabhängig vom Tempo des Eintastens gibt der Apparat sofort für jede eingetastete Ziffer die Wahlinformation an die Vermittlungsstelle ab. Die in der Tastatur vorhandenen Sondertasten \* und  $\ddagger$  sind für die Steuerung besonderer Betriebsmöglichkeiten vorgesehen. Sie sind in diesem Apparat ohne Funktion.

### **Betrieb an Nebenstellenanlagen (Amtsholung durch Erdtaste)**

Nachdem Sie den Hörer abgenommen haben, genügt ein kurzes Drücken der Erdtaste, um das Amt zu erhalten. Danach kann mit der Nummernwahl — wie oben beschrieben — begonnen werden.

## 2 Schalterbeschreibungen

### **Schalter "Ein-Aus"**

In der Schalterstellung "Aus" verhält sich der Apparat bei Anrufen wie ein normales Telefon. In Schalterstellung "Ein" werden, wenn ein Textmodul ordnungsgemäß gesteckt ist, ankommende Anrufe durch die Hinweiseinrichtung automatisch beantwortet.

### **Betriebsanzeige**

Diese Anzeige signalisiert Ihnen durch Blinklicht, wenn die Hinweiseinrichtung aktiv ist, z.B. wenn diese an den anrufenden Teilnehmer eine Information abgibt. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, wird der laufende Hinweistext abgebrochen und Sie sind mit dem Anrufer direkt verbunden.

### **Textwiedergabetaste WT**

Nach dem Ertönen des Wähltones (Dauerton) können Sie durch Niederdrücken der Taste "WT" den Text des Moduls zur Kontrolle über den Hörer abhören. Zum Abhören des gesamten Textes muß die

Taste ohne Unterbrechung bis zum Ende des Textes niedergedrückt bleiben. Bei fehlendem Textmodul hören Sie einen Signalton im Hörer. Die Taste "WT" arbeitet unabhängig von der Stellung des Schalters "Ein-Aus".

### 3 Einstellen der Wochentage und der Uhrzeit am Textmodul

Sowohl die Wochentage als auch die Uhrzeit, die in dem Hinweistext genannt werden sollen, können Sie durch die an den Kodierschaltern befindlichen Einstellrädern einstellen. Beide Einstellräder können unabhängig voneinander in beiden Richtungen verstellt werden. Dies ermöglicht Ihnen eine schnelle Einstellung der Zeitvorgabe.



#### **Wochentage**

Diese werden Ihnen durch folgende Abkürzungen durch das Schaufenster des Kodierschalters angezeigt.:

0, Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So

#### **Uhrzeit**

Die Uhrzeit (volle Stunden) wird Ihnen ebenfalls durch das Schaufenster des Kodierschalters wie folgt angezeigt:

0, 1, 4, 6, 8, 9, 10, 11, 12,  
13, 14, 15, 16, 18, 20, 22

## Besonderheiten der Einstellung

1. Stellen Sie den Kodierschalter für Wochentage auf Stellung "0" und den Kodierschalter für die Uhrzeit auf eine Stunde (z.B. "15"), dann wird der Hinweistext ohne Wochentagsangabe abgegeben.

"Guten Tag, hier automatische Hinweisansage,  
bitte rufen Sie um 15 Uhr wieder an".

2. Stellen Sie den Kodierschalter für Wochentage auf einen Wochentag (z.B. "Montag"), und den Kodierschalter für die Uhrzeit auf Stellung "0", dann wird der Hinweistext ohne Uhrzeitangabe abgegeben.

"Guten Tag, hier automatische Hinweisansage,  
bitte rufen Sie am Montag wieder an".

3. Stellen Sie beide Kodierschalter auf Stellung "0", dann wird der Hinweistext ohne Wochentag- und ohne Uhrzeitangabe abgegeben.

"Guten Tag, hier automatische Hinweisansage,  
bitte rufen Sie wieder an".

## 4 Die Lautstärke des Weckers

Die Lautstärke des Tonrufs kann durch ein Rändelrad eingestellt werden. Es wird zwischen den Symbolen am Gehäuse "kleine Glocke" (leise) und "große Glocke" (laut) in die gewünschte Stellung gebracht. Die am Rändelrad vorhandenen Zahlen 1 . . . 6 erleichtern die individuelle Einstellung.

Ziffer 6 in Richtung große Glocke = lauter

Ziffer 1 in Richtung kleine Glocke = leiser

Das Klangbild des Tonrufs (Änderung der Wiederholfrequenz) kann durch den im Zentrum des Rändelrades befindlichen Einstellknopf beeinflusst werden. Wird der auf dem Einstellknopf befindliche Pfeil in Richtung große Glocke bewegt, erhöht sich die Wiederholfrequenz, in der anderen Richtung wird sie erniedrigt.

## 5 Störungen

Bei Störungen wenden Sie sich bitte an die Störungsannahme für Telefone der Deutschen Bundespost.

Siemens Nr.	A30054-X5572-x/*-19
Neumann Nr.	1840101451
Zettler Nr.	S 680 (Ba 5)
Hagenuk Nr.	74 D 84.235-20
Krone Nr.	6033 3 316-00

